

Von: Hofmann, Roland <rhofmann@oases.ch>

Gesendet: Sonntag, 6. Januar 2019 15:22

An: sinn@ifo.de

Betreff: Der Euro / Die EU und der Brexit

Sehr geehrter Hr. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn

Ich bewundere Ihr Engagement für eine besseres Europa (Kontinent), Ihre Ansichten zum Euro und teils Ihre Ansichten zum Verein EU. Auf der Welt gibt es Probleme und Angelegenheiten die man wirklich nur gemeinsam angehen und lösen kann.

Ich bin Politisch engagiert und Vertrete eine Meinung zu Europa welche sich in vielem zu Ihrer Meinung anlehnt lehne aber mehr EU und weitere Verlust der Freiheit, Selbstbestimmung und Demokratie klar ab. Obwohl ich noch einen Australischen Pass

habe, bin ich als Schweiz gebürtiger Staatsbürger ein Europa Unterstützer. Mit Europa meine ich den Kontinent (nicht die EU denn die EU ist nicht Europa) und die Nationalstaaten die Europa mit Ihrer Vielfalt und Eigenheiten ausmachen.

Es gibt 100% sicher Sachen auf dieser Welt die man nur gemeinsam angehen kann und muss. Dazu gehört der Umweltschutz, die Globalisierung sowie das Zukunftsproblem China. Dafür brauchen wir aber keine undemokratische Verein «EU» sondern

den Willen in Form einer Vereinigung wie die EFTA oder als bestes Beispiel die ICAO welche gemeinsam mit allen Staaten die Regeln für die Luftfahrt auf der ganzen Welt regelt. Als ehemaliger Pilot habe ich dieses sehr schätzen gelernt und weis, dass es 100% funktioniert.

Ich bin fest davon überzeugt, dass der Verein EU in der heutigen Form sowie mit deren Aussichten und Vorstellungen keine Überlebenschance hat, denn das will die Mehrheit der Bürger in Europa mit Bestimmtheit nicht. Der Verein EU muss sich Dringend reformieren, aber davor wollen alle in Brüssel leider nichts wissen, sondern fahren Ihren Undemokratischen Verein ohne zu bremsen gegen die Wand. Daher finde ich, dass professionelle Leute mit grossem Ansehen wie Sie Hr. Sinn sich für solche dringend benötigten Reformen einsetzen sollten, um den Leuten in Brüssel Vernunft ein Einsicht beizubringen.

Wie Sie selber mehrmals gesagt haben, ist der Euro, so wie er eingeführt wurde, so wie er heute funktioniert einfach nicht für viele Länder und sehr viele Leute die heute viel ärmer sind als vorher (auch eine Aussage von Yanis Varoufakis). Daher sollte es Ländern möglich sein, den Euro zu verlassen ohne dafür von der EU wie ein Sträfling der ein Gefängnis verlässt behandelt zu werden. Ich bin fest davon überzeugt, dass viele Länder die heute enorme Probleme mit dem Euro haben viel besser dran wären, wenn Sie austeigen könnten.

Auch in dieser Beziehung appelliere ich an Personen wie Sie, dieses den zuständigen Leuten beizubringen und die von Ihrem Hohen Pferd runterzuholen bevor der ganze Schaden in Europa nicht wieder behebbbar ist. Je länger das so weitergeht, desto grösser wird der Schaden und desto grösser die Gefahr von Krieg in Europa.

Beim Brexit bin ich andere Meinung als Sie. Es gibt klare Gründe warum die Mehrheit in Great Britain für den Ausstieg gestimmt haben und diese wurden zum grössten Teil vom undemokratischen und uneinsichtigen Verein EU gemacht der von einem sehr hohen Pferd fallen wird, reformiert er sich nicht bald zu etwas was vom Volk auch akzeptiert und getragen wird. Es gab in Great Britain eine Demokratische Abstimmung und das Resultat heisst ganz klar «Brexit» und dieses muss demokratisch von allen akzeptiert werden.

In einem Ihrer Letzten Auftritte am IFO Institute haben sie am Ende daraufhin gezielt, mit Hilfe von Frau Merkel und einem angepasst Austritts Schreiben (es gibt ja gar noch kein Austrittsabkommen sondern

nur ein Übergangsabkommen im vollen und einzigen Interesse der EU, was von Great Britain nie akzeptiert werden kann) der EU eine neue Abstimmung fordern oder wünschen. Ich denke so eine Forderung ist absolute undemokratisch und darf nie passieren. In einer Demokratie wird Abgestimmt, das Resultat muss akzeptiert werden und es gibt immer maximal 49.9999% Verliere und Minimum 50.11111% Gewinner. Wenn es nun wirklich zu einer neuen Brexit Abstimmung kommt, und dieses Mal die Pro EU die Mehrheit hat, was passiert dann ??? Gibt es dann erneut eine Abstimmung weil ja die EU Gegner verloren haben ??

Sehr geehrter Hr. Sinn, in einer Demokratie kann man nicht abstimmen bis es allen passt, denn ein Abstimmungsresultat passt nie allen. Es darf immer nur eine Abstimmung geben, das Resultat nur akzeptiert und umgesetzt werden, denn sonst kann man die Demokratie gleich vergessen und einfach wie in vielen Länder Europas, einfach von oben her bestimmen. Sie wissen sicher dass eine Demokratie immer von unten und eine Diktatur immer von oben kommt.

Der Brexit muss Demokratisch umgesetzt werden. Wird es das nicht rechne ich mit grossen Problemen von vielen Leuten die an die Demokratie glauben und diese auch leben. Ich stimme in der Schweiz jedes Jahr 4 mal ab, Gewinne 50% und verliere 50% der Abstimmungen. Es würde mir aber nie in den Sinn kommen, eine verlorene Abstimmung in Frage zu stellen, dagegen zu protestieren oder sogar eine neue Abstimmung zu fordern (evtl. so lange bis ich zu den Gewinnern gehöre).

Daher appelliere ich erneut an Sie, das System der Demokratie (die Grundlage unseres Wohlstandes) zu unterstützen und sich für deren Erhalt einzusetzen. Sie haben grossen Einfluss und sehr viele Bürger aus unterschiedlichen Staaten Europas hören auf Sie.

Herzlichen Dank das Sie sich die Zeit genommen haben dieses Schreiben zu lesen
Ich wünsche Ihnen und Ihrer ganzen Familie in 2019 nur das Beste bei bester Gesundheit

Mit freundlichen Grüssen

R. Hofmann

Langweidstrasse 16
CH-8722 Kaltbrunn SG
Tel: 041 511 54 10
Tel: 041 511 54 15 (Privat)
Handy: 079 485 7810
Fax: 041 511 54 19
e-mail: rhofmann@oases.ch